

Der ukrainische Generalstabschef und die Sprecherin des US-Außenministeriums können die Anwesenheit regulärer russischer Truppen in der Ukraine nicht bestätigen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 021/15 – 31.01.15**

Ukrainischer Generalstab: Keine regulären Truppen Russlands in Ukraine

SPUTNIK, 29.01.15

(<http://de.sputniknews.com/politik/20150129/300869938.html>)

Der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte in Kiew hat am Donnerstag eingestanden, dass keine regulären Truppen Russlands am militärischen Konflikt im Osten der Ukraine beteiligt sind. Zuvor hatten ukrainische und westliche Politiker Russland mehrmals beschuldigt, mit Truppen in der Ost-Ukraine einmarschiert zu sein.

Auf der Seite der Volksmilizen in den Gebieten Donezk und Lugansk kämpfen zwar "einige" Russen, jedoch keine regulären russischen Truppen, wie der ukrainische Generalstabschef Viktor Muschenko am Donnerstag mitteilte. "Wir haben einige Fakten, dass einzelne Soldaten der russischen Streitkräfte und russische Staatsbürger im Bestand der illegalen bewaffneten Formationen an den Kampfhandlungen teilnehmen", sagte Muschenko. "Wir führen aber keine Kämpfe mit Einheiten der regulären russischen Armee." Der Generalstabschef sieht die ukrainische Armee in der Lage, die Milizen zu zerschlagen. Die Armee habe genug Kraft für einen "endgültigen Schlag gegen die illegalen bewaffneten Formationen."



Viktor Muschenko (Foto entnommen aus <https://propagandaschau.wordpress.com>)

Erst in der vergangenen Woche hatte der Kiewer Sicherheits- und Verteidigungsrat behauptet, dass zwei "taktische Bataillonsgruppen" der russischen Streitkräfte in der Ukraine einmarschiert seien. Russland wies die Behauptungen als "unsinnig" zurück. Seit Beginn der ukrainischen Militäroperation in der östlichen Industrieregion Donbass haben ukrainische Offizielle und Medien mehrmals über einen russischen "Einmarsch" in die Ukraine berichtet. Beweise dafür wurden nie vorgelegt. So erzählte der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko im August dem britischen Premierminister David Cameron am Telefon über die Zerschlagung einer "russischen Militärkolonne" [s. dazu auch <http://de.sputniknews.com/politik/20140815/269305313.html>]. Russland wies die Vorwürfe zurück. Kurz danach hieß es aus Kiew, dass auch der ukrainische Nachrichtendienst keine russische Kolonne entdeckt habe [s. <http://de.sputniknews.com/politik/20140820/269345829.html>].

Der militärische Konflikt in der Ost-Ukraine war im April, kurz nach dem Februar-Umsturz in Kiew ausgebrochen. Die neue ukrainische Regierung schickte Truppen gegen die östlichen Kohlebergbau-Gebiete Donezk und Lugansk, weil diese den nationalistisch geprägten Machtwechsel nicht anerkannt und unabhängige "Volksrepubliken" ausgerufen hatten. Bei den Gefechten sind laut UN-Angaben mehr als 5000 Zivilisten ums Leben gekommen [s. <http://de.sputniknews.com/politik/20150122/300720783.html>].

US-Außenamt hat keine Belege für Präsenz russischer Truppen in der Ukraine

SPUTNIK, 21.01.15

(<http://de.sputniknews.com/militar/20150121/300716770.html>)

Das US-Außenministerium hat keine Angaben darüber, wie viel russische Militärs sich auf dem Territorium der Ukraine aufhalten könnten. Das teilte Ministeriumssprecherin Jen Psaki am Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Washington mit.

Auf Bitte von Journalisten, Stellung zur jüngsten Erklärung des ukrainischen Präsidenten Pjotr Poroschenko zu nehmen, wonach Russland bis zu 9000 Soldaten in das Nachbarland eingeschleust hatte, sagte Psaki, sie könne keine konkrete Zahl belegen. "Wir haben Meldungen gelesen, dass Russland zwei taktische Bataillone in die Ukraine entsandt haben soll. Aber unabhängige Quellen können das bislang nicht belegen."

Zugleich räumte Psaki ein, dass die Gewalt im Osten der Ukraine eskaliert. Dafür machte die Sprecherin die "Separatisten" verantwortlich, die "immer neue Territorien erobern" [s. <http://de.sputniknews.com/militar/20150121/300713345.html>].

(Wir haben die beiden Artikel unverändert aus der deutschen Ausgabe der russischen Website SPUTNIK übernommen und die dort angegebenen Links in eckigen Klammern eingefügt.)

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern